

Ausstattung von Thüringer Beobachtungsgebieten mit ornitho.de QR-Codes – Ein Projekt des Vereins Thüringer Ornithologen

Christian Groß

„Vielerorts laden Beobachtungstürme und -hütten zur störungsfreien Naturbeobachtung ein. Doch nicht nur erfahrene Expertinnen und Experten nutzen solche Einrichtungen. Naturinteressierten mit geringeren Kenntnissen wird Wissenswertes über die Natur meist auf Informationstafeln geboten, deren Inhalte unveränderlich sind. Aktuelle Beobachtungen werden, wenn überhaupt, oft nur in Form von ausgedruckten Beobachtungslisten in Schaukästen angeboten, deren Aktualisierung in der Regel mit einem höheren Aufwand verbunden ist. Die QR-Codes von ornitho.de bieten den Besucherinnen und Besuchern tagesaktuelle Beobachtungen ohne Pflegeaufwand. Wie funktioniert das? Über das Internetportal www.ornitho.de haben seit dem Start im Herbst 2011 mehr als 23.000 registrierte Personen über 30 Millionen Vogelbeobachtungen aus dem gesamten Bundesgebiet zusammengetragen. (Stand: Anfang 2018) Mit dem direkten Zugriff auf diesen reichen Datenschatz hat der DDA die Voraussetzungen dafür geschaffen, sich schnell und aktuell über die Vogelwelt vor Ort zu informieren. Ein Mobiltelefon oder Tablet hat heutzutage nahezu jeder dabei. Die meisten dieser Geräte verfügen über eine eingebaute Kamera und eine Software, mit der sich die Inhalte der QR-Codes kinderleicht scannen lassen. Ein weiterer Klick genügt: Und schon listet ornitho.de die Beobachtungsdaten der letzten 15 Tage auf. Die Nutzung der QR-Codes funktioniert nur bei Mobilfunknetz- Abdeckung. Eine geringe Bandbreite ist jedoch ausreichend, da der Datentransfer minimiert wurde. Gegen Vandalismus sind die QR-Codes übrigens wenig anfällig: Da die Daten im QR-Code durch einen fehlerkorrigierenden Code geschützt sind, wird ein Verlust von bis zu 30 % des Codes toleriert, d.h. er kann auch dann noch gelesen werden, wenn er entweder aus einem ungünstigen Winkel gescannt wird oder beschädigt wurde. Probieren Sie es mit Ihrem Smartphone am besten direkt einmal aus!“ (Auszug aus dem QR-Code Erklärungstext des DDA „QR-Codes von ornitho.de...wissen was hier fliegt!“ Version 2, 12.04.2018).



Im Thüringer Freistaat befinden sich eine Vielzahl von avifaunistisch wertvollen Biotopen und Rastgebieten. Der Verein Thüringer Ornithologen e.V. stattete diese Beobachtungsgebiete in einer ersten Staffel mit ornitho.de QR-Codes aus. Ausgewählt wurden 14 von Vogelbeobachtern besonders frequentierte, über den gesamten Freistaat verteilte Gebiete. Die QR-Code Schilder sind in vorhandenen Beobachtungsständen und an Schautafeln angebracht worden. Die Tafeln besitzen ein bewährtes Format von 15x22 cm und werden auf 3mm Aludibond gedruckt. Den Tafeln ist somit eine langjährige Haltbarkeit gegeben.

Dieses Projekt nutzt die ornitho.de Plattform und ermöglicht eine sofortige Auflistung der Beobachtungen in den jeweiligen Gebieten. Nach dem Scannen des Codes wird auf der Startseite neben den aktuellen Beobachtungsdaten auch das verlinkte VTO-Logo und das „Plug in“ zu unserer Facebook-Homepage angezeigt (Abb. 1).

Des Weiteren werden auch für naturinteressierte Menschen, die nicht in ornitho.de angemeldet sind, die Beobachtungen aufgezeigt. Es reicht ein Smartphone mit einer QR-Code Reader App.

Da auf diesem Weg viele Menschen erreicht werden können, erhofft sich der VTO den eigenen Bekanntheitsgrad weiter zu erhöhen. Die Anbringungserlaubnisse der jeweils zuständigen Stelle, sowie die technischen Umsetzungen des Projekts wurden im Auftrag des VTO durchgeführt. Partner vor Ort installierten die Schilder an den zuvor festgelegten Plätzen. (Abb. 2)

Durch den VTO können für die einzelnen Gebiete Nutzungsberichte abgerufen werden, um die Frequentierung durch Interessierte und aktive Beobachter zu bewerten.

Dieses Projekt inklusive der Betriebskosten wird durch die Stiftung des Vereins Thüringer Ornithologen finanziert.

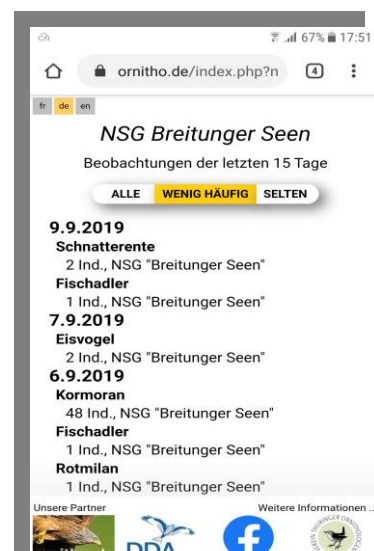


Abb.1: Darstellung nach dem Abruf des ornitho- QR-Codes vom NSG „Breitung Seeen“.



Abb. 2: Installation einer Tafel im Beobachtungsstand NSG „Dankmarshäuser Rhäden“.

Folgende 14 Gebiete wurden mit QR-Code Tafeln ausgestattet: Haselbacher Teiche (ABG), Ohnestau Birkungen (EIC), NSG „Friesnitzer See“ (GRZ), Stausee Dachwig (GTH), Teichwiesen Stressenhausen (HBN), Helmestausee Kelbra mit Solwiesen (NDH), NSG „Breitungser Seen“ (SM), Hohe Rhön (SM), NSG „Plothener Teiche“ (SOK), Rückhaltebecken Straußfurt (SÖM), Rund um die Vogelwarte, Seebach (UH), NSG „Herbslebener Teiche“ (UH), Nationalpark Hainich-Silbersee/Nachtigallenweg (WAK), NSG „Rhäden Dankmarshäuser“ (WAK).

Was genau wird dargestellt?

- Vogelbeobachtungen je nach Gebietsfestlegung im Radius 1–5 km um einen definierten Punkt
- Vogelbeobachtungen der letzten 15 Tage aus diesem Bereich
- Insgesamt bis zu 200 Beobachtungsmeldungen (aus denen man sich wahlweise nur seltene, die weniger häufigen oder alle Arten anzeigen lassen kann)
- Logos von ornitho.de, dem DDA, der VTO-Facebook Seite, sowie der Stiftung des Vereins Thüringer Ornithologen mit entsprechender Verlinkung

Nach dem ersten Jahr seit der Installation der QR-CodeTafeln können bereits gute Rückschlüsse zu der Frequentierung der betreffenden Beobachtungsgebiete gezogen werden. 3.383mal wurden die Codes im Jahr 2020 insgesamt abgerufen. Den Spitzenplatz belegten die Haselbacher Teiche mit 652 Aufrufen, das bedeutet im Mittel 1,8mal pro Tag wurde hier abgefragt. Weiterhin stark frequentiert wurden in besonderem Maße die beiden Beobachtungsstände des „NSG Rhäden Dankmarshäuser“ und das „NSG Friesnitzer See“ mit jeweils etwa 400 Abrufen. Bei ca. 200-300 Aufrufen liegen die Gebiete „Hohe Rhön“, das NSG „Plothener Teiche“, der NLP „Hainich Silbersee/Nachtigallenweg“ und der „Helmestausee Kelbra mit Solwiesen“ (Abb. 4). Der statistische Jahresverlauf spiegelt zudem relativ gut die Beobachtungsaktivitäten wider. Die höchsten Nutzungsraten werden zum Frühjahrs- und Herbstzug erreicht, während es in den Sommer- und Wintermonaten ornithologisch eher ruhiger abläuft (Abb. 3).

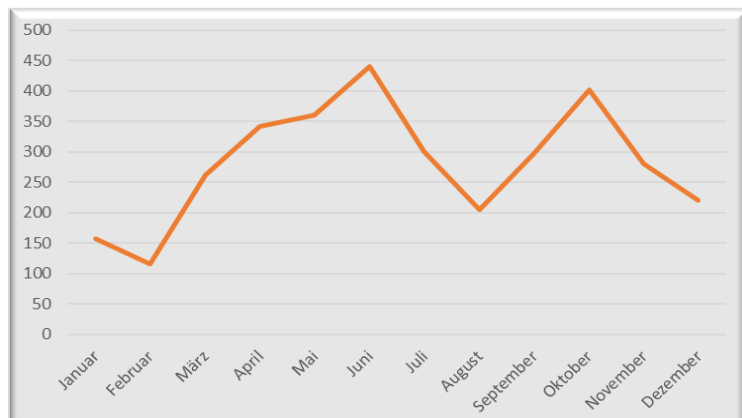


Abb.3: Abrufe der QR-Codes im Jahr 2020 gesamt

Die Auswertung der anonymen Nutzungsdaten zeigt, die Infotafeln werden nicht nur von passionierten Vogelbeobachtern abgerufen, sondern auch von naturinteressierten Ausflüglern und Wanderern an touristisch genutzten Orten z.B. in der hohen Rhön. Der Bekanntheitsgrad des VTO wird somit auch abseits der klassischen Vogelbeobachtungsgebiete breiter in die interessierte Bevölkerung getragen. Durch die Nutzungsauswertung lässt sich weiterhin aus der Ferne erkennen, welche der QR-Codes abhandengekommen, bzw. unbrauchbar geworden sind. Solche werden einmal im Frühjahr ersetzt.

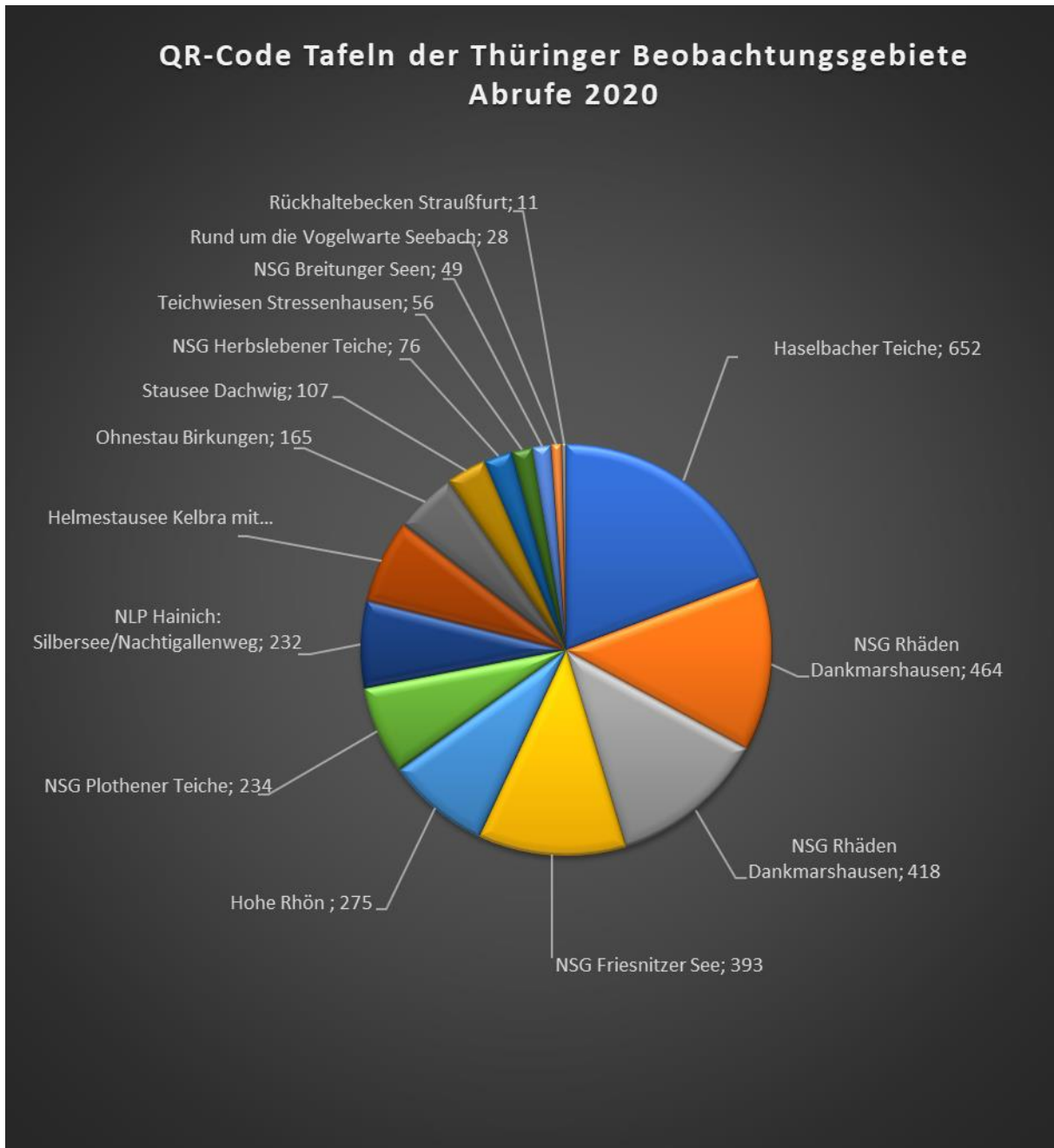


Abb. 4: Abrufhäufigkeit der einzelnen Thüringer Beobachtungsgebiete, die angegebenen Zahlen sind die Abrufe im Jahr 2020 des jeweiligen Gebiets